

Eingangsstempel

von der Antragstellenden Person auszufüllen

1	Familienname	Geburtsname – wenn abweichend –	Vorname(n)	Geburtsdatum
2	Straße (Anschrift am ständigen Wohnsitz)			Hausnummer
3	ggf. Auslands- kennzeichen	Postleitzahl	Wohnort	
4	Behörde, bei der der Antrag auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG gestellt wird			

Bescheinigung über den Besuch einer Fortbildungsstätte / die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang / mediengestützten Lehrgang

Durch die Fortbildungsstätte auszufüllen!

5	Name der Fortbildungsstätte / des Fernlehrinstituts
6	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.)
7	Telefon, E-Mail

Die Teilnahme von

8 Name Vorname

an dem Lehrgang/Fern

an dem Eingang/Fachrichteneingang/mediengestützten Eingang/an dem Unterricht der Fachschule/staatlich anerkannten Ergänzungsschule

- Stufe 1:
Geprüfter Berufsspezialist
- Stufe 2:
Bachelor Professional
- Stufe 3:
Master Professional

dient zur gezielten Vorbereitung auf den öffentlich-rechtlich geregelten beruflichen Fortbildungsabschluss/-qualifikation zur/zum

Stufenzuordnung nach BBiG / →
HwO/vergleichbare Fortbildung DQR-
Einstufung ➔ Stufe 1:
Geprüfter Berufsspezialist
Stufe 2:
Bachelor Professional

Wichtiger Hinweis
Die konkrete rechtliche Grundlage der Fortbildungsprüfung ist anzugeben (Gesetz oder Verordnung bzw. Richtlinie der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), der staatl. anerkannten Ergänzungsschule).
Die alleinige allgemeine Angabe BBiG oder HwQ ist nicht ausreichend.

Angabe Rechtsgrundlage

- Stufe 1:
Geprüfter Berufsspezialist
- Stufe 2:
Bachelor Professional
- Stufe 3:
Master Professional

14 Beginn der Maßnahme _____ Ende der Maßnahme _____

15 Erster Unterrichtstag _____ Datum | | | | | | |

16 Planmäßig letzter Unterrichtstag im Klassen- oder Lehrgangsverband, an dem für alle verpflichtender curriculärer Lehrstoff (keine Wiederholungen etc.) vermittelt wird Datum | | | | | | |



37 B) MEDIENGESTÜTZTER LEHRGANG GEM. § 4a AFBG

38 **Vollzeitunterricht:** Es finden in der Regel an vier Werktagen in der Woche Lehrveranstaltungen von mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten statt.

39 **Teilzeitunterricht:** Es werden im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten je Monat erteilt.

40 Von den Gesamtstunden entfallen auf:

– Präsenzunterricht _____	Stunden _____
– hiervon virtueller Präsenzunterricht (virtuelles Klassenzimmer) _____	Stunden _____
– Unterrichtsstunden, die auf eine online-Lernplattform durchgeführt werden und bei denen der Lernprozess von einer Lehrkraft aktiv gesteuert und der Lernfortschritt regelmäßig von ihr kontrolliert wird (nicht virtuelles Klassenzimmer) _____	Stunden _____
– verbindlich im Lehrgang vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen _____	Stunden _____
– Kosten pro Unterrichtsstunde der Klausurenkurse _____	Euro

43 Finden während des Lehrgangs externe Praktika statt? (Erwerb von Berufserfahrung)

<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	von bis Stunden _____
-------------------------------	-----------------------------	-------------------------------------------------------

46 **1** Finden regelmäßige (grundsätzlich monatliche) Leistungskontrollen statt? _____ ja nein
Selbstkontrolle auf einer Online-Plattform oder durch eine Software ist nicht ausreichend.
Es muss eine aktive Kontrolle/Korrektur durch eine Lehrkraft erfolgen.

47 Anzahl der Leistungskontrollen _____ Anzahl _____

48 C) FERNUNTERRICHTSLEHRGANG

49 ZFU-Nummer _____ Gesamtstunden _____

50 Von den Gesamtstunden entfallen lt. ZFU auf:

– Präsenzunterricht (Unterrichtsstunden à 45 Minuten) einschließlich virtuellem Klassenzimmer _____	Stunden _____
– die durchschnittliche Gesamtstundenzahl für die Bearbeitung der einzusendenden Fernlehrbriefe (Zeitstunden) _____	Stunden _____
– verbindlich vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen _____	Stunden _____

53 **2** Finden regelmäßige (grundsätzlich monatliche) Leistungskontrollen statt? _____ ja nein
Selbstkontrolle auf einer Online-Plattform oder durch eine Software ist nicht ausreichend.
Es muss eine aktive Kontrolle/Korrektur durch eine Lehrkraft erfolgen.

55 Anzahl der Leistungskontrollen _____ Anzahl _____

Rechtliche Stellung des Fernlehrinstituts

56 Privater Träger staatlich zugelassen nach § 12 Abs. 1 FernUSchG Öffentlich-rechtlicher Träger

Regelmäßigkeit der Durchführung von Leistungs-/Erfolgskontrollen

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin hat bei Fernunterrichtslehrgängen oder bei mediengestützten Lehrgängen nach § 4a AFBG die regelmäßige Teilnahme am Präsenzunterricht und die regelmäßige Bearbeitung der bei solchen Maßnahmen regelmäßig durchzuführenden Leistungskontrollen nachzuweisen. Dabei ist grundsätzlich ein monatlicher Maßstab zugrunde zu legen und damit in der Regel monatlich eine Leistungs-/Erfolgskontrolle durchzuführen. Die Pflicht zur monatlichen Durchführung kann auf die Monate beschränkt bleiben, in denen nicht die notwendige Fortbildungsdichte für eine Teilzeitmaßnahme bereits mit verpflichtenden Präsenzstunden erreicht wird. Darüber hinaus ist eine Abweichung von 20 Prozent der Monate zulässig.



Von allen Fortbildungsträgern auszufüllen

57 Rechnungsempfänger: Teilnehmer/in andere, und zwar

Die Lehrgangsgebühren (ohne Prüfungsgebühren, Materialkosten und Literatur) betragen:

Fälligkeiten in folgenden Teilbeträgen

58	Lehrgangsgebühren	am											Euro
59		am											Euro
60		am											Euro
61		am											Euro
62		am											Euro
63		am											Euro
64		am											Euro
65		am											Euro

66 Fälligkeit in einer Summe

67	Gesamt	am											Euro
----	--------	----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------

Eignung des Trägers

68 Der Träger muss für die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme geeignet sein (§ 2a AFBG).

69 öffentlicher Träger

70 Einrichtung, die unter staatlicher Aufsicht steht oder staatlich anerkannt ist

71 privater Träger

Qualitätssicherungssystem (z. B. AZAV, ISO 9000, EFQM, LQW2 – Bitte durch Vorlage des Zertifikates nachweisen –)

72

73	Gültigkeit des Qualitätssicherungssystems von	Datum											Datum
----	-----------------------------------------------	-------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	-------

Es ist bekannt, dass die Verpflichtung besteht, für die Förderung relevante Veränderungen des Geschäftsbetriebs und der Maßnahme, das Einstellen eines Lehrgangs, den Nichtantritt, die vorzeitige Beendigung, die nicht regelmäßige Teilnahme, den Abbruch der Maßnahme durch die Teilnehmerin oder den Teilnehmer – auch wenn nicht für alle Maßnahmeteile ein AFBG-Antrag gestellt wird/wurde – oder eine Kündigung der Maßnahme vor Ablauf der vertraglichen Dauer nach § 7 Abs. 1 AFBG den zuständigen AFBG-Stellen unverzüglich mitzuteilen, sobald diese Umstände bekannt werden. Bei Rechnungsumschreibung besteht die Verpflichtung zur unverzüglichen Angabe des Arbeitgebers. Es wird bestätigt, dass die Angaben richtig und vollständig sind und dass sich die/der Obengenannte verbindlich zu der obigen Fortbildungsmaßnahme angemeldet hat. Verstöße des Fortbildungsträgers gegen die Mitteilungspflicht können mit Bußgeld geahndet werden. Es ist bekannt, dass den AFBG-Stellen auf Verlangen eine Auskunft über sämtliche förderrelevante Umstände, insbesondere die Teilnahme an der Maßnahme, gegeben werden muss sowie der Teilnahmenachweis auszustellen ist.

74	Ort, Datum	Stempel, Unterschrift/Namensangabe der Vertreterin/des Vertreters der Fortbildungsstelle
----	------------	------------------------------------------------------------------------------------------

VOM TEILNEHMER VORZULEGENDE BELEGE

Welche Belege Sie einreichen müssen, erkennen Sie an Ihren Angaben. Die nummerierten Symbole finden Sie am linken Rand neben der sich darauf beziehenden Information.

1 Bitte fügen Sie die Nachweise der Leistungskontrollen Ihres Lehrgangs und einen zeitlichen Ablaufplan bei.

2 Bitte fügen Sie die Nachweise der Leistungskontrollen Ihres Fernlehrgangs und einen zeitlichen Ablaufplan bei.

3 Bitte fügen Sie die Nachweise der Lehrgangsgebühren bei.

